

Modus im Jagdrennen stößt auf geteiltes Echo

Propp in Abwesenheit der „jungen Garde“ locker Westdeutscher Meister. Chaos im Rennen der U11/U10

Von Florian Runte

Girkhausen. Das Wetter spielte mit, der Schnee und die Streckenbedingungen stimmten, die Löschruppe Girkhausen sorgte für gute Parkbedingungen an der Skihütte – und doch war gestern bei den Westdeutschen und Hessischen Skilanglauf-Meisterschaften beim SC Girkhausen ein Stück weit der Wurm drin. Das ging damit los, dass der Teambus der SKG Gersfeld mit einem Achsbruch bei der Anreise liegengeblieben war. Weil man den Hessen dennoch eine Teilnahme ermöglichen wollte, wurden alle Starts um eine Stunde verschoben.

„Wir müssen das Regelwerk umsetzen, auch wenn es hart ist.“

Thomas Grellmann, Jury-Chef

Die zweite Panne war organisatorischer Art. Bei den von Jahrgang zu Jahrgang verschiedenen Strecken-



Die Gejagte und die Jägerin: Karoline Joenke vom SC Rückerhausen (Vordergrund) startete nach dem Prolog knapp vor Lea Hollenstein (SK Wunderthausen) und hatte die Diederhäuserin schnell an ihren Hacken. Erst auf den letzten Metern schüttelte die Rückershäuserin ihre Konkurrentin ab.

FOTO: FLORIAN RUNTE

längen und Wegführungen hatte ein Streckenposten den Überblick verloren und leitete die Schüler im Jagdrennen der U11 und U10 (2,5 Kilometer) auf einen falschen Weg – erst der an Position sechs laufende Alvaro Schrenk von der SKG Gersfeld bemerkte dies, bog entgegen der Anweisung auf den richtigen Pfad ab und schnappte sich den Meistertitel. Die fünf „Irrläufer“ wendeten, liefen desorientiert von der falschen Seite ins Ziel ein und wurden wegen Verlassens der Rennstrecke disqualifiziert.

Bitter war dies vor allem für den SC Girkhausen, der vier Läufer in diesem Quartett stellte: Fridjof Motte hätte sich unter normalen Umständen wohl den U11-Sieg geschnappt, in der U10 hätten Richard Dohnal und Janne Brandenburger hinter Christian Dickel gar einen Dreifachsieg perfekt gemacht – letzterer tobte im Ziel ob des verlorenen Sieges, doch zu rütteln gab es daran nichts mehr.

„Wir müssen das Regelwerk umsetzen, auch wenn es in diesem Fall sehr hart ist“, sagte Bundesstützpunktleiter und Jury-Chef Thomas Grellmann: „Der Sportler ist für die Streckenwahl zuständig, nicht der Kampfrichter.“



Was nun? Nach einer Fehlleitung mehrerer Schüler im Rennen der U10 und U11 berät die Jury um Thomas Grellmann (grüne Jacke) das weitere Vorgehen.

Doch weil der Winterberger die besonderen Umstände – das Alter der Sportler und den Fehler des Streckenpostens – nicht außer Acht lassen mochte, kam die Jury zu einer Entscheidung, die auch der biblische König Salomo nicht besser bekommen hätte.

Während es in der Meisterschaftswertung bei der Disqualifikation blieb, wurde für die Gesamtwertung im prestigeträchtigen WSV-/HSV-Nachwuchscup der Zwischenstand bei der Fehlleitung als maßgebend

gewertet – Christian Dickel und Fridjof Motte behielten somit ihre roten Führungstrikots.

In den übrigen Klassen lief alles reibungslos. Dort bescherten Rudolf Dohnal (U13) und Tilla Lauber (weibliche U12), die von ihrer starken Prologzeit zehrte, dem SC Girkhausen doch noch zwei Titel.

Vergeben wurde an diesem Wochenende – anders als in den Vorjahren – übrigens nur ein Titel pro Klasse, der im Verfolger. Dafür war eine Teilnahme am Prolog in klassi-

Kommenden Sonntag geht es „zum Turm“

■ Für die **Schülerklassen** startet am kommenden Wochenende U14 und U15 startet am kommenden Wochenende der **Deutsche Schülercup** mit einem Sprint- und einem Einzelrennen in der **Skiarena Oberhof**.

■ Für die älteren Läufer ergibt sich beim Pokallanglauf des SC Oberhundem am **Rhein-Weser-Turm** eine Testmöglichkeit – sofern der Schnee nicht schmilzt.

des SK Wunderthausen, Elias Homrighausen und Sebastian Marburger. Gleiches galt für den 20-jährigen Schottener Nils Weirich – so lief der Erndtebrücker Jurij Propp (37) ein einsames Rennen an der Spitze. Über insgesamt 15 Kilometer häufte er fast zwei Minuten Vorsprung auf Tomas Dohnal (SC Girkhausen) an, der im Jagdrennen drei Plätze gut machte. „Drei Rennen in der Region, dreimal sind die krank“, ärgerte sich Propp, dass er sich in diesem Winter noch nicht mit der „jungen Garde“ messen durfte.

Delgado vor Schöttes und Rekowski

Bei den Frauen war über (in Summe) 7,5 Kilometer U16-Läuferin Zoe Delgado aus Gersfeld die „Beste im Westen“, dahinter wurde Bente Rekowski (SC Rückershausen) nach einer starken Leistung Dritte im Gesamteinlauf – nur 16 Sekunden hinter Juniorenläuferin Melina Schöttes (SC Oberhundem).

Zwei Titel für den SCR gab es durch Max Bernshausen (U16) und Hermine Joenke (konkurrenzlos in der U15). Jeweils „Vize“ wurden in der U14 Janne Bernshausen (SC Rückershausen) und Martha Hedrich (SK Wunderthausen).

scher Technik am Samstag Voraussetzung – die Abstände wurden auf die Rennen in freier Technik am Sonntag übertragen. Der neue Modus sorgte für ein geteiltes Echo. Sportlich wurde er als sehr reizvoll empfunden. Dass er zwingend eine – für manche weite – Anreise an zwei Tagen erforderte, erwog bzw. zwang jedoch Einige zum Verzicht.

Wegen Erkältungen bzw. trainingstaktischen Erwägungen fehlten im Hauptrennen diesmal die beiden Deutschlandpokal-Läufer